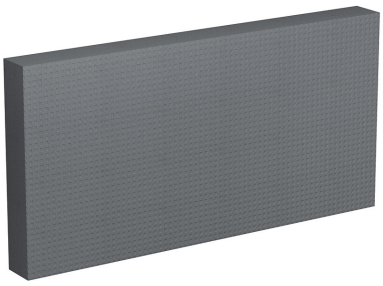
Capatect Sockel- und Perimeterdämmplatte 113

Expandierter Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13163 zur Wärmedämmung von erdberührenden außenseitigen Wandflächen

CE

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Capatect Sockel- und Perimeterdämmplatten 113 werden zur Wärmedämmung von erdberührten Wänden in den Capatect Fassadensystemen eingesetzt. Die Anwendung ist beim Anwendungstyp Perimeter bis in Tiefen von 3 m unter der Geländeoberfläche zulässig.
Eigenschaften	■ Anwendungstyp: EPS PW nach DIN 4108-10 ■ Für die Anwendung im Perimeterbereich (60-300 mm) ■ Güteüberwacht nach DIN EN 13163 ■ Formstabil und schwundfrei ■ Wasserundurchlässig ■ Toxikologisch unbedenklich; frei von FCKW, HFCKW, HFKW, HBCD ■ Sehr gute Putzhaftung durch beidseitig profilierte Oberfläche
Farbtöne	grau, Oberfläche geprägt
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt. Nicht über längere Zeit ungeschützt UV-Einwirkungen aussetzen.
Technische Daten	■ Wärmeleitfähigkeit: Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ: 0,032 W/mK im Sockelbereich außerhalb des Erdreichs mit der Wassereinwirkung W4-E Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ: 0,036 W/mK im Erdreich bei der Wassereinwirkung W1.1-E und W1.2-E ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H_2O): 40/100 nach DIN EN 12086 ■ Druckspannung bei 10% Stauchung: ≥ 150 kPa ■ Rohdichte: ≤ 30 kg/m³ ■ Brandverhalten: Klasse E nach DIN EN 13501-1 ■ Kapillare Wasseraufnahme: ≤ 3 Vol. % nach DIN EN 12087 bei langzeitigem völligen Eintauchen
Produkt-Nr.	113



CAPAROL

Capatect Sockel- und Perimeterdämmplatte 113		
Format	1.000 x 500 mm	
Kanten-ausbildung	20 - 200 mm	stumpf
	> 200 mm	Stufenfalz

Verarbeitung

Das Gebäude und seine Bauteile, vor denen die Capatect Sockel- und Perimeterdämmplatten 113 angeordnet werden sollen, müssen mit einer Bauwerksabdichtung nach DIN 18533-1 vor einer Beanspruchung mit Wasser geschützt sein, oder aufgrund ihrer Bauweise keinerlei zusätzlicher Abdichtung bedürfen.

Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden.

Unverputzte Dämmstoffplatten sind vor Feuchtigkeit zu schützen, baldmöglichst mit armiertem Unterputz zu beschichten.

Eine klare Trennung zwischen Sockel- und Fassadendämmung durch einen Sockelrücksprung ist zur Anwendung bestgeeigneter Materialkombinationen empfehlenswert.

Die Sockelplatte kann auch bündig mit der Fassadendämmung verlegt werden.

Der bis an das Erdreich herangeführte oder in das Erdreich einbindende Putz ist mit einem im Systemaufbau zulässigen Feuchteschutzanstrich vollständig unterhalb der Geländeoberkante und bis ca. 5 cm über Geländeoberkante zu beschichten.

Eine eventuell vorhandene Gebäudedehnungen müssen in das Fassadendämmsystem miteinbezogen werden.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein.
Voraussetzung für eine Anwendung im Perimeterbereich, ist das vorhandensein einer Bauwerksabdichtung.

Verbrauch

1 m²/m²

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und Trocknung dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht niedriger sein als 5 °C und nicht höher als 30 °C liegen.

Dämmplattenverlegung

Die Sockel- und Perimeterdämmplatten müssen dicht gestoßen im Verband verlegt werden und eben auf dem Untergrund aufliegen. Kreuzstöße sind zu vermeiden.

Die Verklebung erfolgt je nach Anwendungssituation mit dem dafür definierten Klebeverfahren und mit den dafür geeigneten und definierten Klebemassen.

Stoß- und Lagerfugen der Platten prinzipiell kleberfrei belassen.

Bei der Anwendung als Perimeterdämmplatte unterhalb der Geländeoberkante ist die Dämmplatte ausschließlich gegen Verschieben und Verrutschen zu sichern. Ein punktförmiger Kleberauftrag zur Lagesicherung ist in diesem Bereich zulässig. Auf bituminösen Bauwerksabdichtungen sind weiche Verklebungen ohne Lasteintrag in die Abdichtung z.B. Capatect Klebe- und Dichtungsmasse 114 zu verwenden.

Zur Vermeidung von Plattenabzeichnungen durch Ebenheitsunterschiede sind hohe Kleberschichtdicken beim Einsatz der Capatect Klebe- und Dichtungsmasse 114 grundsätzlich zu vermeiden oder entsprechende Trocknungszeiten einzuplanen.

Die Verarbeitung der Dämmplatten im verputzten sichtbaren Sockelbereich entspricht im Wesentlichen der Verarbeitungsweise eines WDVS. Der Kleberauftrag erfolgt daher kraftschlüssig mit dem Untergrund (keine Bitumenkleber) in der Wulst-Punkt-Methode mit mindestens 40 % Klebeflächenanteil oder in der Zahnbettmethode. Diese Befestigungsart ist auch im erdberührten Bereich bis zu ca. 30 cm unter Geländeoberkante anzuwenden, wenn die Dämmplatten Teil des verputzten Sockeldämmsystems sind.

Zur Vermeidung von sichtbaren Übergängen bei unterschiedlichen Kleberarten bzw. -methoden sind hohe Kleberschichten zu vermeiden. Die Dämmstoffverlegung erfolgt mindestens 10 cm versetzt im Verband. An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen.

Stoßfugen von Dämmplatten dürfen nicht über den Anschlusszonen unterschiedlicher Bauteile liegen (z. B. Ringanker, Rollladenkästen, Elementfugen). Die Dämmstoffe sollen hier mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung beidseitig auflagern.

Offene Fugen zwischen den Dämmplatten bei Fugenbreiten ≤0,5 cm mit Capatect Füllschaum B1 055/20 verschließen, größere Fugen mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen.

Falls erforderlich, die Dämmplatte zusätzlich mechanisch mit Dübeln vorschriftsmäßig verankern.

Hinweise

Bemerkung

Eventuell erforderliche Maßnahmen zur Wasserableitung durch Dränung bei stauendem oder langanhaltend drückendem Wasser bleiben von den Vorkehrungen zur Abdichtung und Wärmedämmung unberührt.

Bei anstehenden bindigen oder geschichteten Böden, bei denen Stau- oder Schichtenwasser auftreten kann, ist zur Sicherstellung der Anwendungssituation eine Dränung vorzusehen.

Die Anwendung im Kapillarsaum des Grundwassers (i.d.R. 30 cm über Grundwasser) und im Bereich von drückendem Wasser ist nicht zulässig.

Lotrechte Verkehrslasten von mehr als 5 kN/m² auf dem angrenzenden Gelände müssen mindestens 3 m Abstand von der Wärmedämmung einhalten.

Im Sockel werden die Capatect Sockel- und Perimeterdämmplatten 113 zur Wärmedämmung von erdberührten Wänden oberhalb der Erdanschüttung in den Capatect Fassadensystemen eingesetzt.

In abweichenden Anwendungsfällen bitte Beratung anfordern!

Entsorgung

Abfälle sind durch sorgsamen Zuschnitt und Weiterverwendung zu vermeiden. Dennoch anfallende geringe Materialreste nach EAK 170604 entsorgen. Hinweise zum Recycling von Materialzuschnitten ohne Kleber- und Spachtelanhaftungen können bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) eingeholt werden.

Technischer Beratungsservice

DAW Belgium B.V.
Tél.: (+32) (0)11 60 56 30
Fax: (+32) (0)11 52 56 07
E-mail: info-tech@daw.be
www.caparol.be

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.be.

DAW Belgium BV/SRL · Koeltorenlaan 2 · B 3550 HEUSDEN-ZOLDER · Telefoon (011) 60 56 30 · Fax (011) 52 56 07 · www.caparol.be · email info@caparol.be